



Konjunkturtest

3. Quartal 1999
Juli bis September

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 17. Dezember 1999

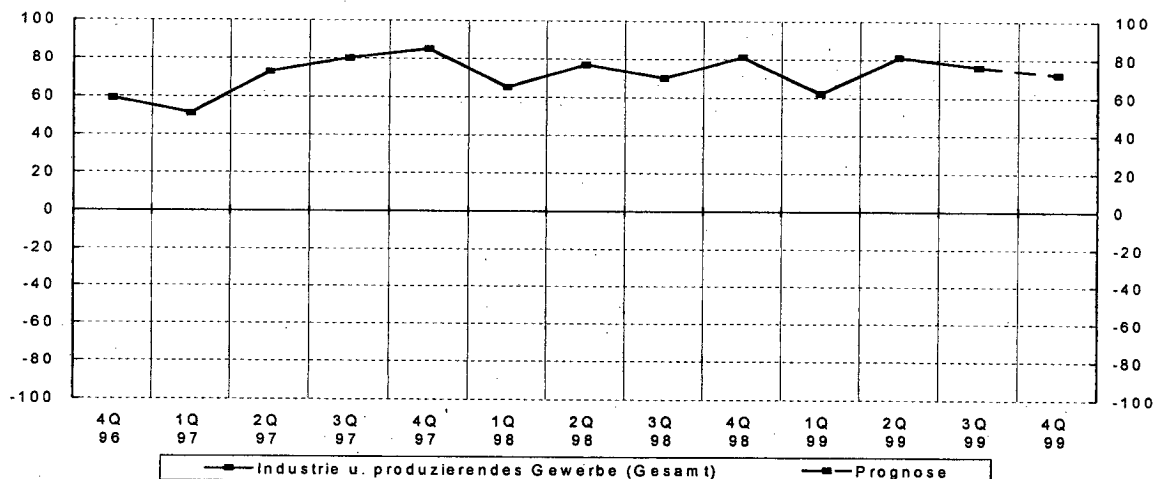
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Oktober 1999 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	37	60.7%
Anzahl Beschäftigte	8749	6648	76.0%

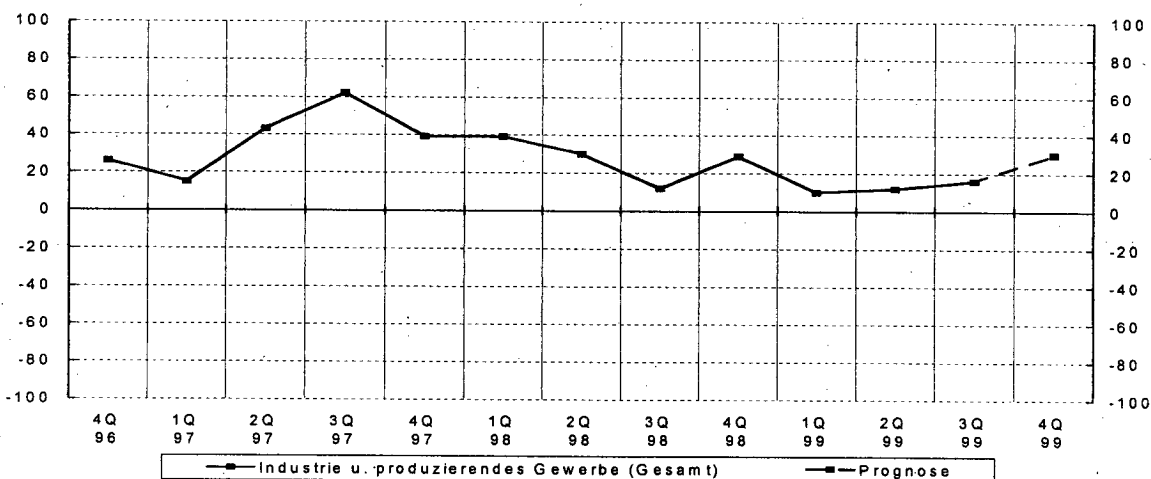
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im dritten Quartal erfreulich. Rückblickend beurteilen drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und ein Viertel als befriedigend.

Die Unternehmen rechnen für das vierte Quartal mit einem Fortbestand der erfreulichen allgemeinen Lage.

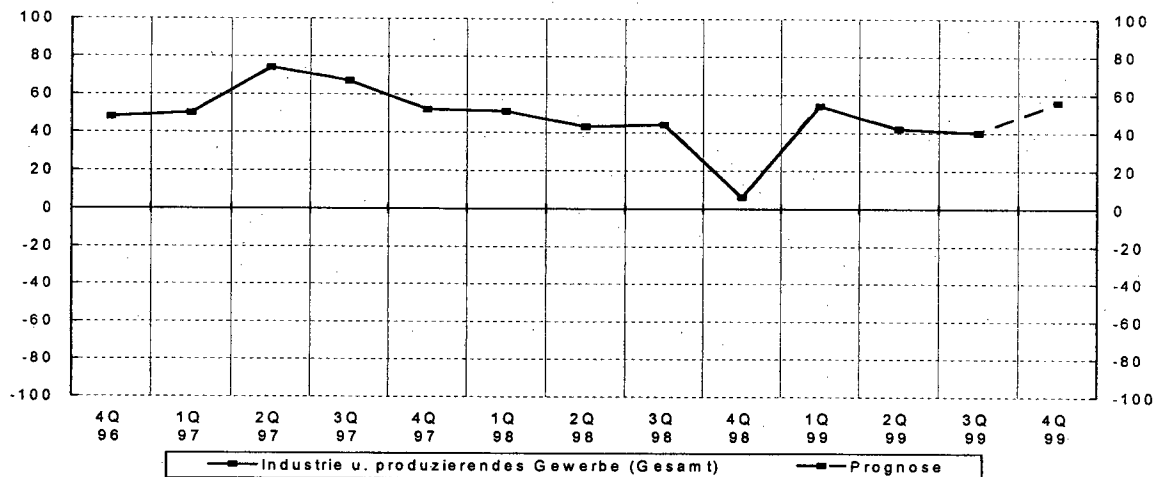
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 17% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend und 81% als gleichbleibend.

Für das vierte Quartal rechnen die Betriebe weiterhin mit einem beträchtlich höheren Auslastungsgrad, denn 34% der Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 63% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Auslastungsgrad.

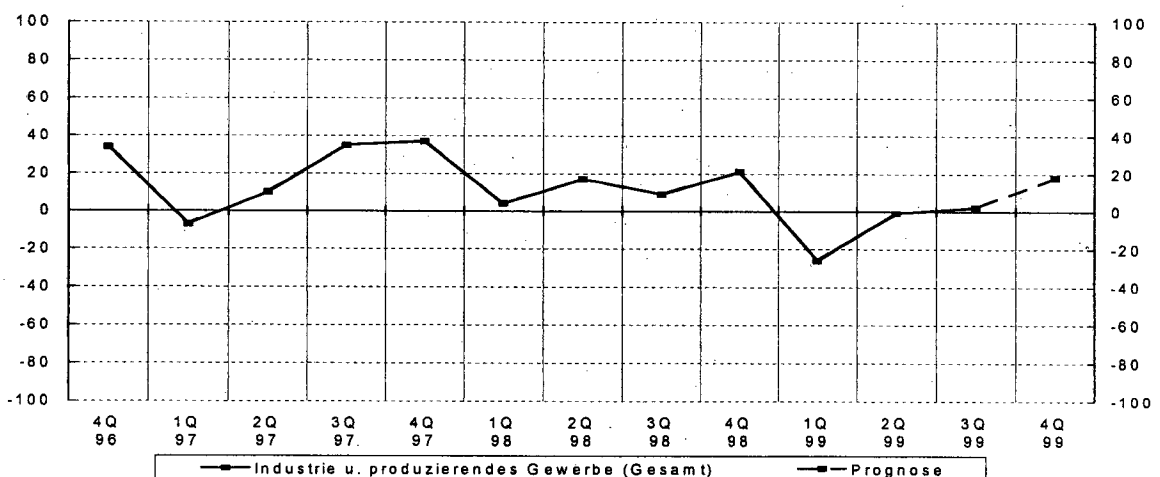
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen deutlich angestiegen, denn 43% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 54% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das Jahresende prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen kräftigen Anstieg des Auftragseingangs. 57% der Betriebe rechnen mit steigenden und 42% mit gleichbleibenden Aufträgen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



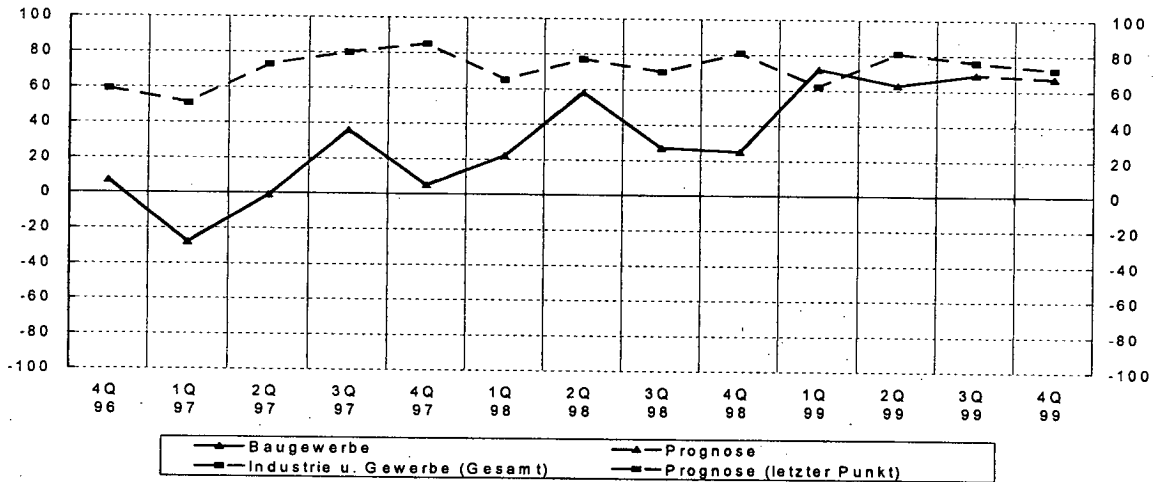
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist auch im dritten Quartal stabil. 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von gleichbleibenden und 24% von steigenden Erträgen. Eine rückläufige Ertragslage melden 21% der Betriebe.

In der Vorschau erwarten die Unternehmen einen Anstieg der Erträge. 30% der Firmen rechnen mit steigenden, 57% mit gleichbleibenden und 13% mit rückläufigen Erträgen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	13	61.9%
Anzahl Beschäftigte	945	740	78.3%

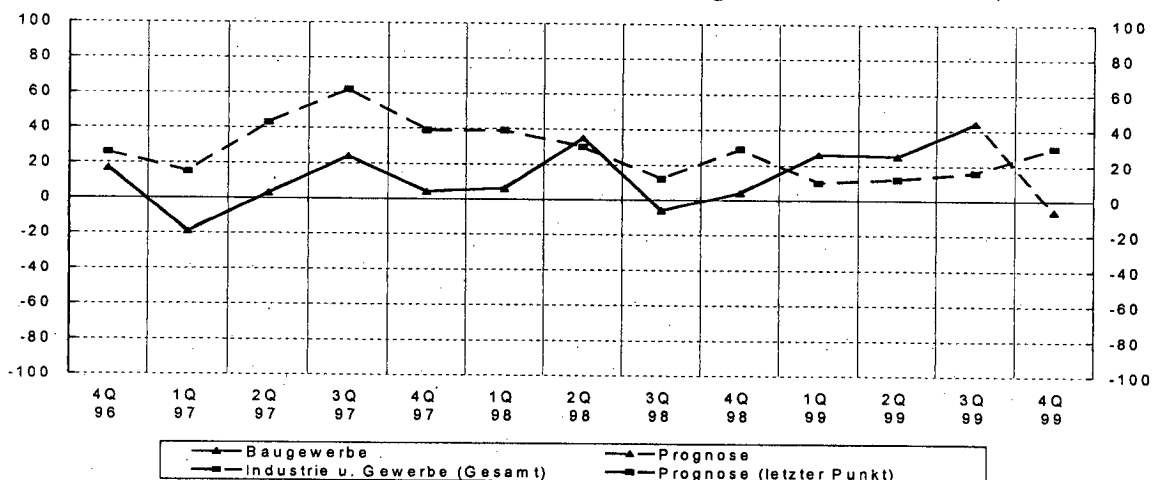
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) - wie schon in den Vorquartalen dieses Jahres - auch im Berichtsquartal erfreulich. In der Rückschau beurteilen zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und ein Drittel als befriedigend.

Für das vierte Quartal erwartet die Baubranche eine Fortdauer der bisherigen allgemeinen Lage.

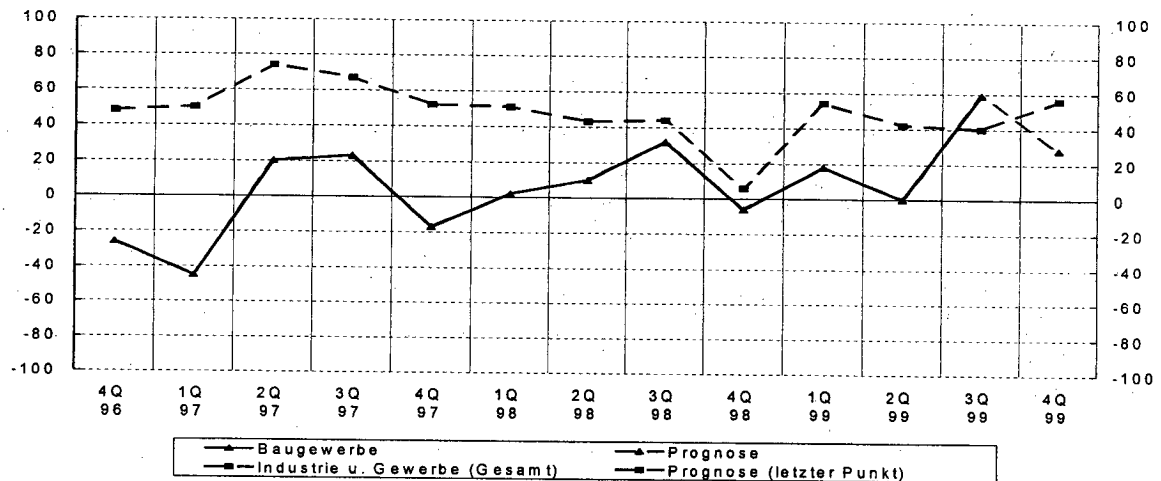
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im dritten Quartal erwartungsgemäss erhöht. Ein 45% der Betriebe melden eine steigende und 55% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im vierten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine etwas tiefere Anlagenauslastung. 94% der Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden und 6% mit einem rückläufigen Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

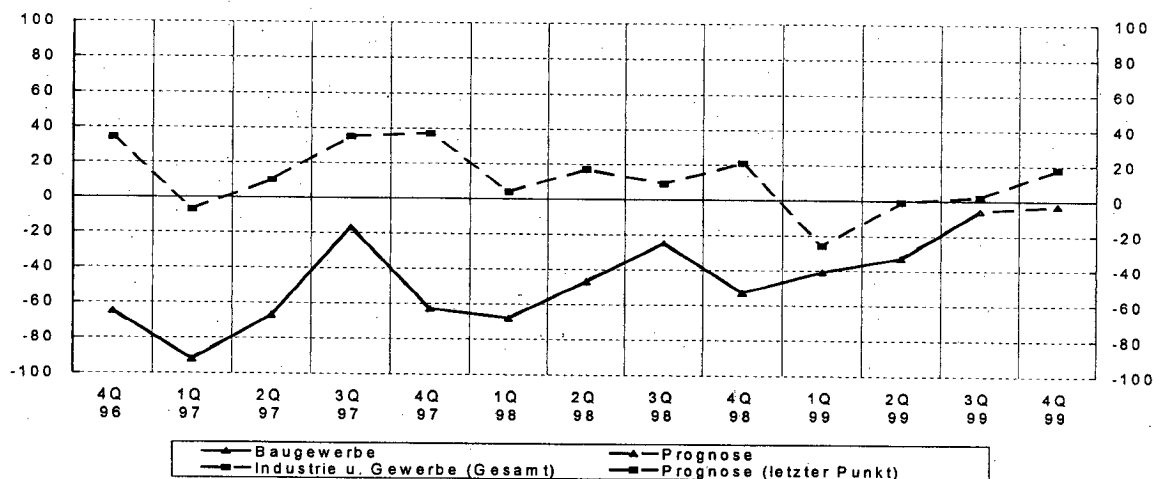
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl), nach einer Konsolidierung im Vorquartal, nun im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend berichten 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 40% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche gesamthaft einen höheren Auftragseingang. Ein Drittel der Betriebe rechnet mit einem höheren und zwei Drittel mit einem gleichbleibenden Bestellungseingang.

Erträge



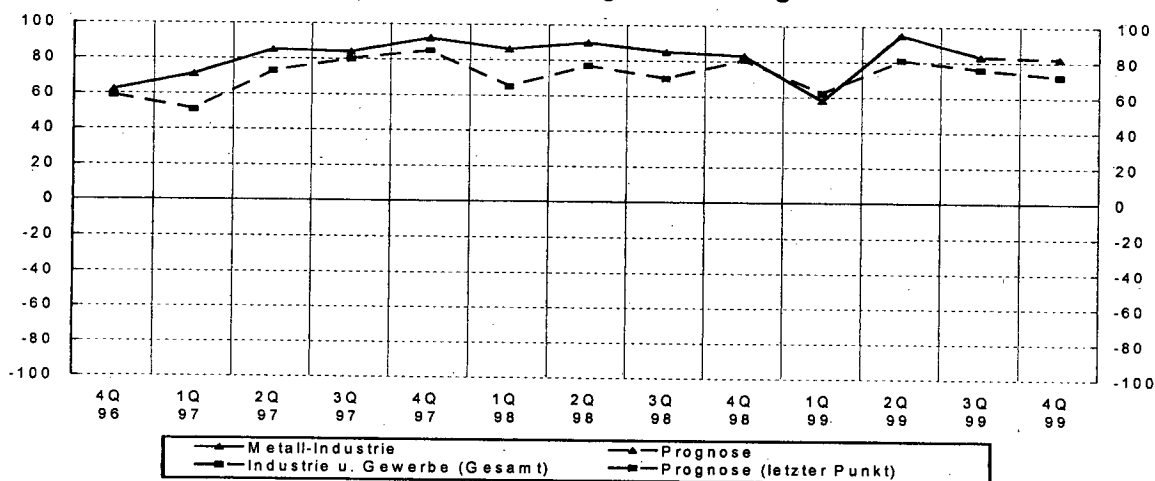
Die Erträge sind laut Meldung der Baubranche im Berichtsquartal nahezu stabil. Rückblickend sind für 95% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge gleichbleibend und für 6% rückläufig.

Vorausschauend erwartet die Branche weiterhin eine insgesamt stabile Ertragslage. 72% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden, 12% mit steigenden und 16% mit sinkenden Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

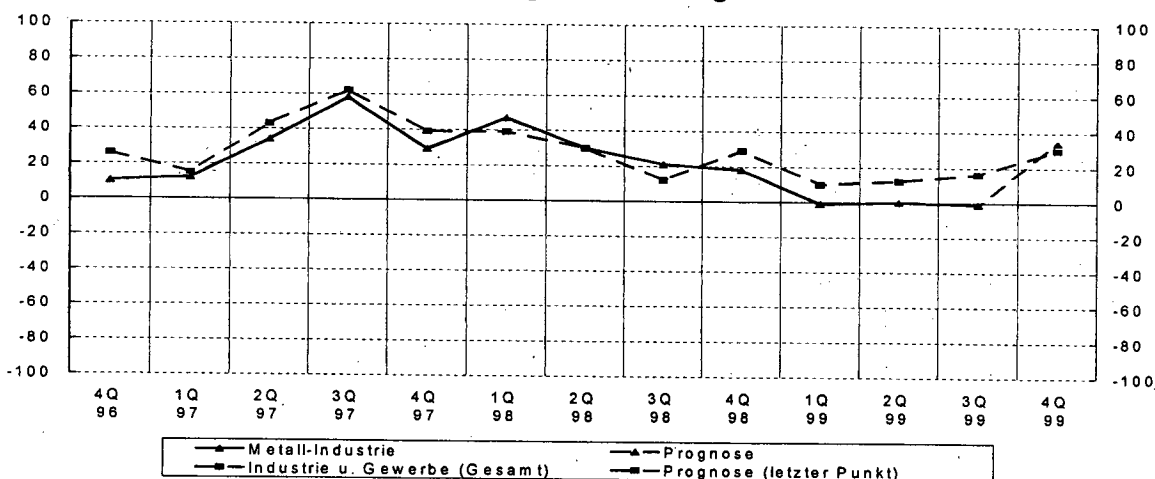
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	14	70.0%
Anzahl Beschäftigte	5229	3897	74.5%

Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lage, wie schon in den Vorquartalen, weiterhin sehr erfreulich. Gegen Jahresende wird sich die gute allgemeine Lage fortsetzen. Rückblickend wie vorausschauend beurteilen 83% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und 17% als befriedigend.

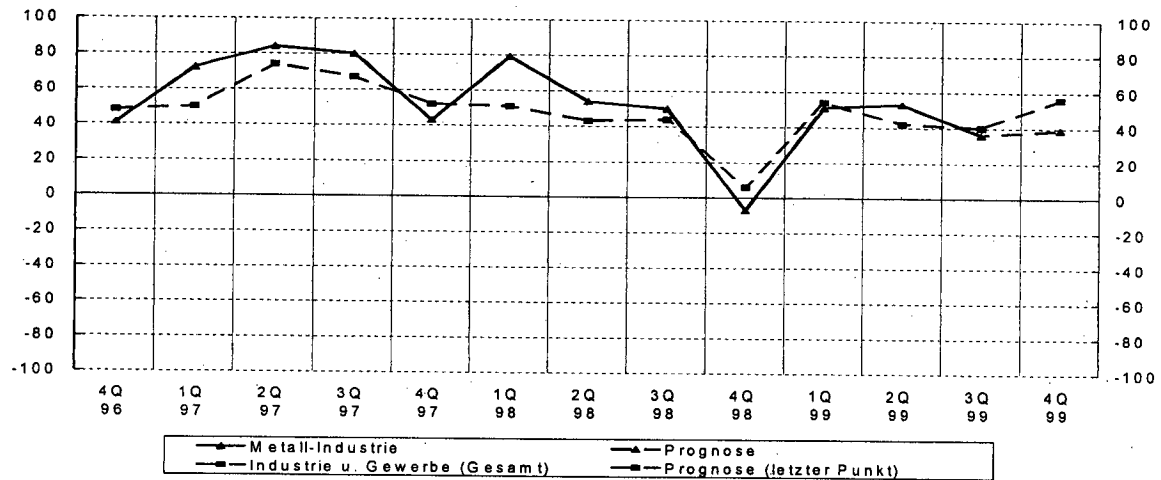
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich seit Jahresanfang stabilisiert. Nahezu alle Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden im Berichtsquartal eine gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

Gegen Jahresende erwarten die Firmen eine deutlich höhere Auslastung. 40% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren einen steigenden, 55% einen gleichbleibenden und lediglich 5% einen rückläufigen Auslastungsgrad.

Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht. Von einem steigenden Auftragseingang berichten 41% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Für 54% der Firmen sind die Bestellungen gleichbleibend und für 5% rückläufig.

Für die nächsten Monate wird weiterhin mit einem steigenden Auftragseingang gerechnet. 41% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende, 57% gleichbleibende und 2% rückläufige Bestellungen.

Erträge



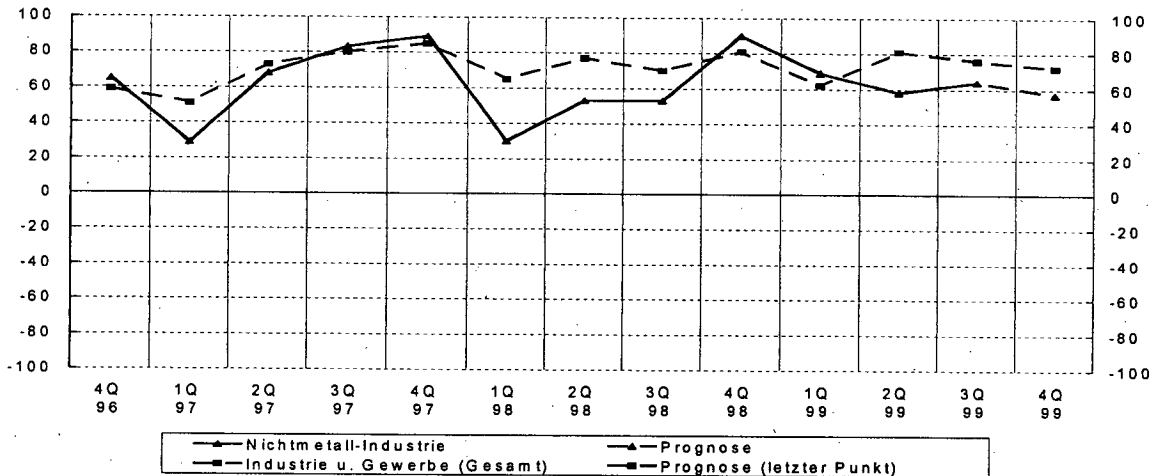
Die Ertragslage in der Metallbranche hat sich im Berichtsquartal der Prognose folgend deutlich erholt, denn 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweisen auf steigende und 60% auf gleichbleibende Erträge.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche weiterhin mit einer Ertragsverbesserung, denn 37% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende, 61% gleichbleibende und lediglich 2% rückläufige Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	10	50.0%
Anzahl Beschäftigte	2575	2011	78.1%

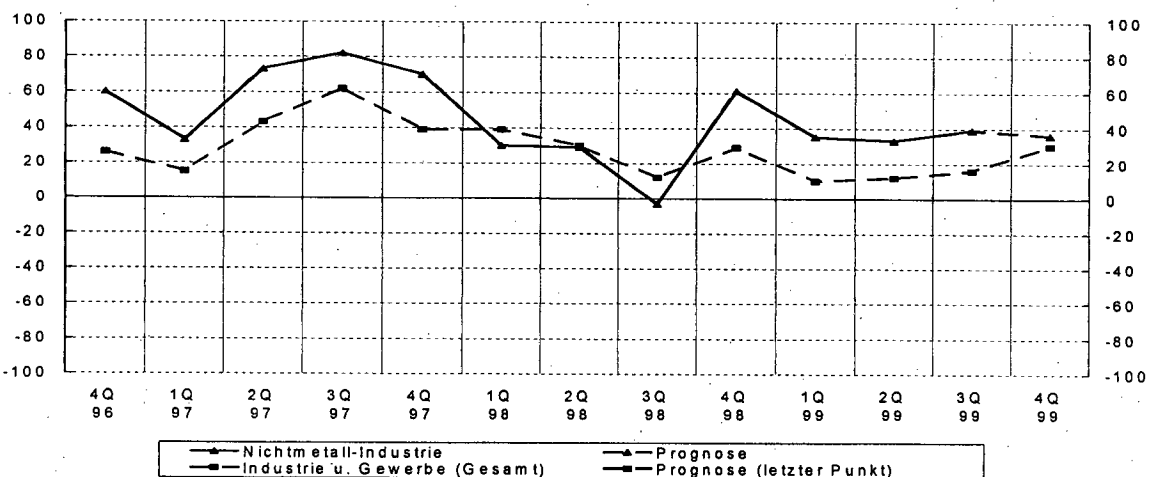
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche beurteilt ihre allgemeine Lage weiterhin positiv. Rückblickend berichten zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute und ein Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

Gegen Jahresende erwarten die Betriebe weiterhin eine erfreuliche Gesamtlage, denn 57% der Betriebe rechnen mit einer guten und 43% mit einer befriedigenden allgemeinen Lage

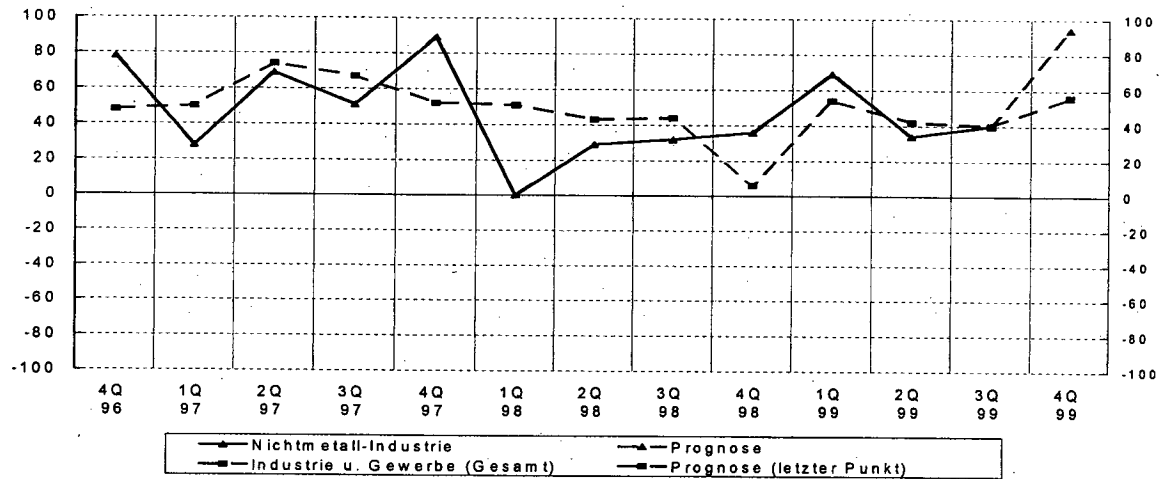
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich auch im dritten Quartal verbessert. Rückblickend berichten 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende und 58% eine gleichbleibende Auslastung der Anlagen.

Für das kommende Quartal erwartet die Nicht-Metall-Branche weiterhin eine steigende Anlagenauslastung. 36% der meldenden Unternehmen rechnen mit einem steigenden und 64% mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad der Anlagen.

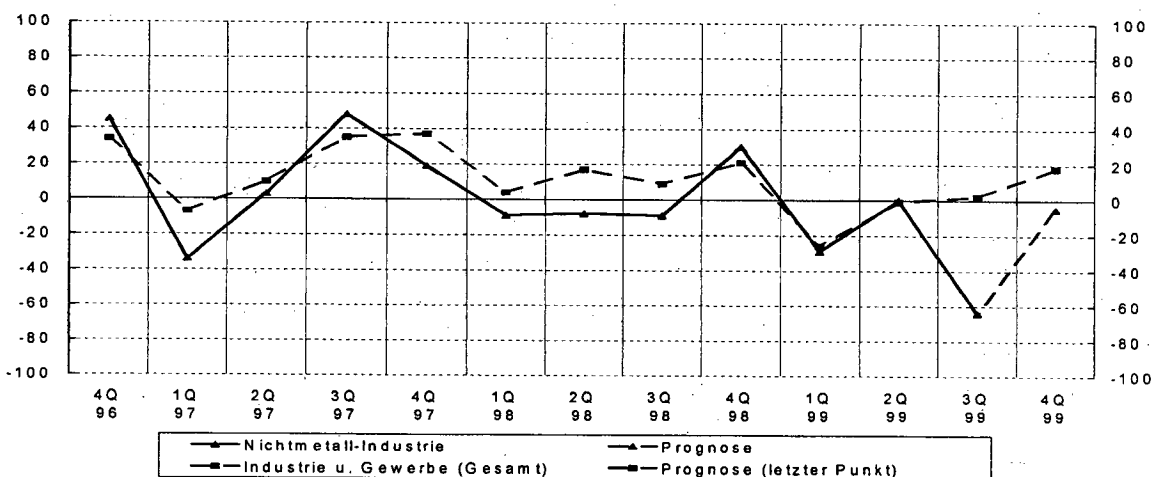
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend melden 41% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 57% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das Folgequartal erwartet die Branche gesamthaft eine massive Aufwärtsentwicklung des Bestellvolumens. 94% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem höheren und 6% mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

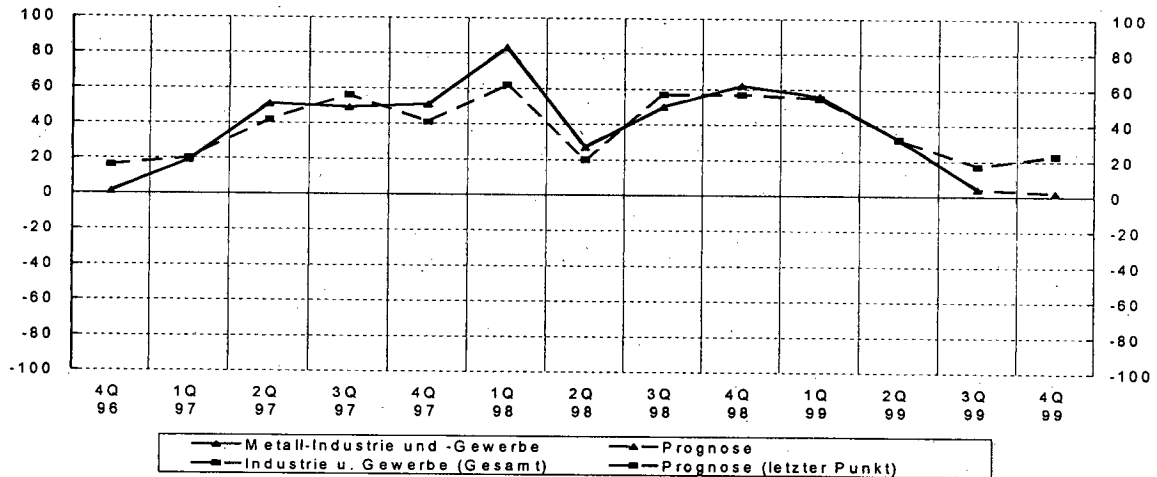
Erträge



Nach einer Stabilisierung im zweiten Quartal melden die Unternehmen im Berichtsquartal wieder rückläufige Erträge. Für 67% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage rückläufig, für 31% gleichbleibend und nur für 2% steigend.

Im vierten Quartal rechnet die Branche mit gleichbleibenden Erträgen. 43% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostiziert gleichbleibende, 26% steigende und 31% rückläufige Erträge.

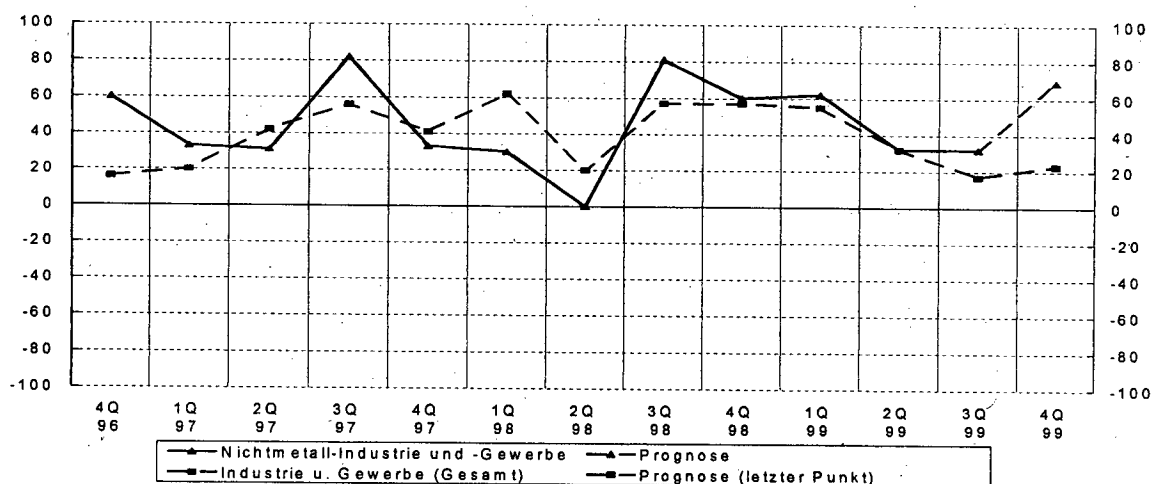
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen erwartungsgemäss stabilisiert. Rückblickend melden 93% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden, 5% einen steigenden und 2% einen sinkenden Personalbestand.

Im vierten Quartal wird mit einer Plafonierung der Beschäftigtenzahl gerechnet, denn 95% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal erhöht und die Branche erwartet auch im Folgequartal eine beträchtliche Zunahme der Beschäftigtenzahl. Rückblickend berichtet ein Drittel der meldenden Unternehmen eine steigende und zwei Drittel eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.

Für das vierte Quartal rechnen zwei Drittel der Betriebe mit einem steigenden und ein Drittel mit einem gleichbleibenden Personalbestand.